



Exklusive Baustelle: Das neue Ausstellungs-, Info- und Schulungszentrum der Umdasch-Gruppe wird nach einem Entwurf des Architekten Wolfgang Kaufmann errichtet. Die Eröffnung ist für Anfang 2007 geplant.

Die Aufrüstung des Global Player

Der Umdasch-Konzern strebt Veränderung an. Und zwar von einem reinen Produktionsbetrieb in ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit Kundenorientierung.

Die Steigerung des Gesamtumsatzes soll unter anderem durch attraktive Ausstellungsflächen für Präsentationen von Produkten und Dienstleistungen und durch Schulungsmöglichkeiten für Mitarbeiter und Kunden erreicht werden. Aufgrund der guten Unternehmensentwicklung und der dynamischen Expansion des Umdasch-Konzerns wurde auch Bürofläche für zukünftige Mitarbeiter nötig. Der Entwurf des Linzer Architekten Wolfgang Kaufmann wird in einer Arbeitsgemeinschaft aus Strabag, Porr und Alpine-Mayreder umgesetzt. Dazu Helmut Kocevar von der Strabag AG: »Es handelt sich um eine exklusive Baustelle mit höchstem Qualitätsanforderungsprofil seitens des Bauherrn. Die DOKA-Halle ist eine beeindruckende Ausstellungshalle, wo man in erster Linie sieht, was mit DOKA-Schalungen alles möglich ist.« Auch der Bauleiter der Firma Porr, Alexander Tippel, zeigt sich zufrieden: »Für die relativ kurze Rohbauzeit von 4,5 Monaten hat sich das Projekt zu unserer vollsten Zufriedenheit entwickelt.« Mit dem Bau wurde unter der Projektleitung von Mathias Haas im Oktober 2005 begonnen, die Fertigstellung ist für Jänner 2007 geplant. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf zwanzig Millionen.

[Mehr Arbeitsraum]

Das neue Bürogebäude mit rund 5500 m² wurde an das bestehende Hauptverwaltungsgebäude im Erdgeschoß und im ersten Obergeschoß angeschlossen. Auf vier Ebenen mit Keller, Erdgeschoß und drei Obergeschoßen mit jeweils 1270 m² soll >



Dipl.-Ing. Dr. techn. Rudolf Schneider

Staatlich befugter und beidseitiger Zwillings-Ingenieur für Bauwesen
Allgemein beidseitig und gleichzeitig zertifizierter Sachverständiger
A-3300 Amstetten, Oedhofstraße 9

Tel. 07472/63721 • Fax DW 17 • E-Mail: drschneider@aon.at

[Interview mit Prof. arch. di Wolfgang Kaufmann]

Herr Kaufmann, auf dem Werksgelände der Umdasch AG wird neben einem neuen Bürohaus auch ein Infocenter errichtet. Wofür wird das Infocenter von Nutzen sein?

Das Infocenter dient in erster Linie als repräsentative Schnittstelle zu den Kunden des Unternehmens, beinhaltet einerseits großzügige Ausstellungsbereiche für die DOKA-Schalungstechnik sowie die Umdasch Shopfitting Group und andererseits Seminar- und Schulungsräumlichkeiten inklusive Kunden- und Mitarbeiterrestaurant.

An welchen Kriterien hat sich Ihre Planung orientiert?

Zum einen die städtebauliche Einbindung in das bestehende Werksgelände, die Optimierung der logistischen Funktionszusammenhän-

ge, zum anderen die Übersetzung der unterschiedlichen räumlichen Anforderungen in hochwertige Architektur.

Wie sehen Sie die Planungsphase mit dem Bauherrn im Rückblick?

Der Planungsprozess war von Anfang an durch ein ausgezeichnetes partnerschaftliches Verhältnis geprägt, die Professionalität der Zusammenarbeit spiegelt sich letztendlich auch in der Qualität des Projekts wider.

Haben Sie Ihre Vorstellungen durch dieses Projekt verwirklichen können?

Die Repräsentation des Unternehmens nach außen durch die Architektur ist ein wesentliches Thema und konnte meiner Meinung nach



W. Kaufmann:
»Architektur als Mehrwert für Kunden.«

sehr überzeugend umgesetzt werden.

Wie sieht funktionelles Bauen für Wolfgang Kaufmann aus?

Die bestmögliche Umsetzung der Kundenanforderungen inklusive Einhaltung von Kosten und Terminen ist Grundvoraussetzung eines Architekten. Die Aufgabe besteht auch darin, durch hochwertige Architektur einen Mehrwert für den Kunden und das Umfeld zu schaffen.

Sie befinden sich mit diesem Projekt noch in der Bauphase. Wann rechnen Sie mit der Fertigstellung?

Trotz der widrigen Winterverhältnisse wird das Objekt mit Jahresende 2006 fertig gestellt.



Die Aktivitäten des PORR-Konzerns konzentrieren sich auf die Bereiche Hochbau, Ingenieurbau und Projektentwicklung. Auf der Basis von hoher technischer Kompetenz und umfassendem Know-how hält PORR in allen ihren Geschäftsfeldern eine Spitzenstellung und setzt diese innovativ und nutzbringend für ihre Bauherren ein. Die Vision zählt. Wir haben sie.



Allgemeine Baugesellschaft – W. Porr Aktiengesellschaft
Abschwendweg 17, A-1143 Wien
Tel. 01 62 6 1 11 Fax 01 62 6 1 11
zentrale@porr.at | www.porr.at

[Bauausführende Unternehmen]

BAUMEISTER

STRABAG AG, Hochbau NÖ/N-W
Direktion AS, Ernst Maerker Str. 20, 3106 St. Pölten
T: 02742/896, F: 02742/89 62 10

BAUMEISTER

PORR GMBH, Niederlassung Niederösterreich
Stattersdorf, Hauptstr. 6a, 3100 St. Pölten
T: 05/0626 24 28, F: 05/0626 24 17

BAUMEISTER

ALPINE-MAYREDER BAU GMBH
Zweigniederlassung NÖ, Tiroler Straße 7a, 3105 St.
Pölten, T: 02742/758 66, F: 02742/758 70
E: erika.machacek@alpine.at

BETONFERTIGTEILE (SUB ARGE)

HABAU, Greiner Str. 63, 4320 Perg
T: 07262/555, I: www.habau.at

ERDARBEITEN (SUB ARGE)

HINTERHOLZER GMBH, In der Heide 2, 3361 Asch-
bach, T: 07476/76 81 00, F: 07476/768 10
E: office@hinterholzer.at

AKUSTIKSPRITZPUTZ

FRANNER HANDELSGESMBH & Co KG
Römergasse 76, 1170 Wien, T: 01/48 61 67 40
F: 01/48 61 67 44, I: www.franner.at

STATIK

DR. RUDOLF SCHNEIDER, Oedhoferstr. 9, 3300 Am-
stetten, T: 07472/637 21, F: 07472/637 21-17
E: drschneider@aon.at

MONOPLATTEN (SUB ARGE)

BETONOX GESMBH, Ortsstraße 18, 2331 Vösendorf
T: 01/699 88 89, F: 01/699 88 89-22
E: office@betonox.com



> für 270 zusätzliche Mitarbeiter neuer Arbeitsraum geschaffen werden. Die Fassade besteht im Brüstungsbereich aus emailierten Glaspaneelen, die Fenster aus einer Stahl-Alusystemkonstruktion. Zwecks Sonnenschutz wurde Sonnenschutzglas mit innenliegendem Blendschutz eingesetzt. Im Untergeschoß des neuen Bürogebäudes wird ein Gesundheitsbereich für die Mitarbeiter entstehen.

[Schnittstelle]

Das Infocenter mit rund 7000 m² als Schnittstelle zum Kunden beinhaltet die Ausstellungsfläche Shop Show, die Ausstellungshalle und den Schulungsbereich. Das Infocenter ist nur teilweise unterkellert, die Halle aufgrund der raumgreifenden Ausstellungsexponate in Teilbereichen abgesenkt. Die vorgehängte Steinfassade besteht im Sockelbereich aus Basalt und aus einer Blechkassettenfassade im oberen Hallenbereich. Die Halle soll den industriellen Charakter des Unternehmens unterstreichen. Man betritt das Gebäude durch einen zentralen Eingangsbereich, der durch großflächige Verglasung Offenheit signalisiert. Auch der Panoramalift soll dies unterstreichen. Ein Restaurant im Erdgeschoß und Seminar- und Veranstaltungsräumlichkeiten im ersten Obergeschoß bieten Ausblick aufs Werksgelände. Dem Eingangsbereich ist ein Parkplatz vorgelagert, wo sich auch die neue Kundenzufahrt entlang der Wiener Straße befindet. An der

nördlichen Seite schmiegt sich der zweigeschöbige Eingangsbereich an die beiden Ausstellungshallen an.

[Hall of Fame]

Die DOKA-Halle ist durch den zweigeschöbigen, zentralen Eingangsbereich mit der hochgeständerten Ausstellungsebene, dem Shop Show, mit einer Fläche von 800 m², verbunden. Dieser öffnet sich in der Front in Form eines inszenierten Schaufensters. Direkt dahinter schließt die Shop Academy zur Weiterbildung und Wissensvermittlung von Mitarbeitern als auch Kunden an.

Die 2500 m² große, mit silbrig-hellen Metallkassetten verkleidete und auf einem Basaltsockel ruhende Halle soll Erdverbundenheit, die großen Ausstellungsexponate den Flair einer ständigen BAUMA vermitteln. Ein quer gespannter Hallenportalkon über die ganze Hallengrundfläche ist ein zusätzlicher Vorteil. Im vorderen Teil der Halle sind 500 m² für das Kundentraining reserviert. Die dazugehörigen Seminarräume für Kunden und Mitarbeiter befinden sich im Obergeschoß. Im gesamten neu erbauten Komplex gilt beim Thema Brandschutz die Klasse »Vollschutz«, er ist an die bestehende Brandmeldezentrale angebunden. Die Wärmeversorgung ist an das werkseigene Heizkraftwerk geknüpft, die Kühlung erfolgt mittels Absorptionskältemaschine und Kühlturm.